

VEREIN
DEUTSCHER
INGENIEURE

Betrieb verfahrenstechnischer Anlagen
Turnaround-Management
Integration von Projektmaßnahmen in einen Turnaround

VDI 2775
Blatt 2
Entwurf

Process engineering – Turnaround management –
Integration of project measures into a turnaround

Einsprüche bis 2026-06-30

- vorzugsweise über das VDI-Richtlinien-Einspruchportal
<http://www.vdi.de/2775-2>
- in Papierform an
VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen
Fachbereich Betrieb verfahrenstechnischer Anlagen
Postfach 10 11 39
40002 Düsseldorf

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	2
Einleitung	2
1 Anwendungsbereich	2
2 Normative Verweise	3
3 Begriffe	3
4 Abkürzungen	3
5 Grundlagen der Projektintegration in einen Turnaround	3
5.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	4
5.2 Investitionsprojekte (CAPEX-Projekte)	4
5.3 Variante der Projektintegration	7
5.4 Schnittstellen-Management	7
5.5 Zeitlicher Zusammenhang bezogen auf die Detailplanung	7
6 Phasenübergreifende Themen und Aufgaben	7
7 Besondere Herausforderungen	7
7.1 Vergabemodalitäten für den TA-relevanten Scope im CAPEX-Projekt	7
7.2 Schnittstelle Projekt- und TA-Management – Herausforderungen und Handlungsempfehlungen für die Vorbereitung	7
7.3 Schnittstelle Projekt- und TA-Management – Herausforderungen und Handlungsempfehlungen für die Steuerung	8
Schrifttum	8

VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (GVC)

Fachbereich Betrieb verfahrenstechnischer Anlagen

VDI-Handbuch Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen, Band 2: Planung/Projektierung
VDI-Handbuch Fabrikplanung und -betrieb, Band 1: Betriebsüberwachung/Instandhaltung

Vorbemerkung

Der Inhalt dieser Richtlinie ist entstanden unter Beachtung der Vorgaben und Empfehlungen der Richtlinie VDI 1000.

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Fotokopie, der elektronischen Verwendung und der Übersetzung, jeweils auszugsweise oder vollständig, sind vorbehalten.

Die Nutzung dieser Richtlinie ist unter Wahrung des Urheberrechts und unter Beachtung der Lizenzbedingungen (www.vdi.de/richtlinien), die in den VDI-Merkblättern geregelt sind, möglich.

An der Erarbeitung dieser Richtlinie waren beteiligt:

Sebastian Baehr

Rainer Betzin

Klaus Fassbender

Michael Handrich

Benjamin Happ

Benjamin Martin Harrmann

Dennis Höbing

Hans-Jörg Kamp

Marcel Kampf

Wolfgang Klos

Damian Kurpik

Tobias Laiblin

Dennis Lubsch

Sascha Löhausen

Patrick Mosiek

Torsten Nies

Philipp Rapp

Timm Robbert

Bastian Schwab

Oxana Siegel

Munira Tagaeva

Steffen Weber

Allen, die ehrenamtlich an der Erarbeitung dieser Richtlinie mitgewirkt haben, sei gedankt.

Eine Liste der aktuell verfügbaren und in Bearbeitung befindlichen Blätter dieser Richtlinienreihe sowie gegebenenfalls zusätzliche Informationen sind im Internet abrufbar unter www.vdi.de/2775.

Einleitung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Turnarounds (TA) ist die optimale Integration von Instandhaltungs- und Investitionsprojekten. Die zunehmende Komplexität sowie die Vielzahl dieser Projekte erfordert eine systematische Integration der Maßnah-

men unter strikter Einhaltung der vorgegebenen Zeitschiene des Turnarounds.

Im Rahmen eines Projekts ist für eine vorgegebene Aufgabenstellung eine unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten optimale Lösung zu realisieren.

Präzise Planung und Abstimmung sind entscheidend, um Synergien zu nutzen, Kosten zu optimieren und den Turnaround so effizient wie möglich zu gestalten. Es ist wichtig, dass die Prozesse für den TA-relevanten Scope des Investitionsprojekts mit denen des Turnarounds harmonisieren. Diese Richtlinie gibt klare Vorgaben, wie Projekte erfolgreich in den Turnaround integriert werden können, um einen reibungslosen Ablauf und maximale Wertschöpfung zu gewährleisten.

1 Anwendungsbereich

Diese Richtlinie gibt Hilfestellungen für die erfolgreiche Integration von Projektmaßnahmen in einen Turnaround von Prozessanlagen in der pharmazeutischen, chemischen und petrochemischen Industrie. Dazu gehören einzelne oder mehrere Projekte, z. B. Investitionsprojekte, Instandhaltungsprojekte und/oder Verbesserungsprojekte. Der Turnaround ist dabei der Zeitraum, in dem die Anlage

- nicht spezifikationsgerecht produziert und
- als eigenständiges Projekt gemäß dem Phasenmodell in VDI 2775 Blatt 1 ausgeführt wird.

Bedingung für diesen Prozess ist eine abgestimmte TA- und Projekt-Strategie. Hier geht es um einen AV-Prozess (Turnaround) – das Engineering (Detail-Design) des TA-relevanten Scopes aus dem Projekt muss vor diesem Prozess abgeschlossen sein.

Beschrieben werden die Anforderungen und die organisatorischen Vorgaben an das Projektmanagement und das Turnaround-Management sowie die zeitlichen Abhängigkeiten und Schnittstellen zwischen beiden Organisationen (Betrieb-/Projektorganisation).

Diese Richtlinie beschreibt nicht die generelle Abwicklung von Projekten, sondern nur deren Integration in einen Turnaround. Auch einfache Anlagenstillstände, die nicht dem Phasenmodell folgen bzw. als separate Projekte abgewickelt werden, werden hier nicht betrachtet.

In Erweiterung von VDI 2775 Blatt 1 wird in dieser Richtlinie keine Unterscheidung zwischen kleinen und großen Projekten getroffen, weil die Anforderungen an deren Integration in den Turnaround dieselben sind. Die Richtlinie beschäftigt sich ausschließlich mit dem sogenannten TA-relevanten

Scope von Projektanteilen („Engineered Scopes“) mit unterschiedlichem Umfang und Komplexität.

Die Richtlinie richtet sich an Betreiber, interne und externe Dienstleister in der Prozessindustrie sowie alle beteiligten Personen des Turnarounds und des Turnaround-Managements. Weiterhin werden die beteiligten Projekt- und Betriebsorganisationen der zu integrierenden Projekte adressiert.